

## Burg, klein

In dem von Regula Gloor Belide und Catharina Joss geführten Restaurant «Bürgli» in Wollishofen sind neue Akzente gesetzt worden. Die ehemalige Quartierbeiz hat sich in ein gepflegtes Lokal mit lockerem Ambiente verwandelt, in dem mit Charme eine gute Marktküche aufgetragen wird. Der schmucke Raum mit tiefroter Wand, Spiegel und Lüster wirkt einladend. Ein Flügel, auf dem das Kunstobjekt Cleo thront, ein Schlitzohr von Paradiesvogel, wird einmal pro Woche bespielt; Wochentag «selon arrivage du pianiste». Das hintere Stübchen ist farbenfroh und intim. Und das hübsche Gärtchen mit moderater Seesicht ist gemäss Internet-Auftritt sogar mit einer «Lustlaube (unter Denkmalschutz)» garniert ([www.restaurantbuergli.ch](http://www.restaurantbuergli.ch)). Denkmalschutz für die Lust im spätschwingerianischen «Downtown of Switzerland»: kaum zu fassen!

Bei einem ersten Besuch verfügte ein «feines Tomatensüppchen (bloody Mary) mit Vodka» über ein ansprechendes Aroma, aber über eine so robuste Konsistenz, dass man beinahe zur Gabel gegriffen hätte. Die Hausspezialität «Entrecôte Café de Paris» mit Pommes frites (Fr. 43.–) war, wie in früheren Jahren, tadellos, bei einer Dorade waren die Haut des Fisches sowie Gewürz- und Gemüsezutaten so stark angebraten, dass man eher zaghaft versuchte. Aber es schmeckte prächtig! Zweiter abendlicher Besuch: Tafelspitz (Fr. 38.50) mit würzigem Bouillon-Gemüse und geschmacklich feinem, aber zu trockenem Fleisch; Hüftdeckel ist von Haus oder Stall aus trocken, aber ein bisschen Bouillon vor dem Servieren hätte dem Fleisch und uns schon gut getan. Als fabelhaft erwiesen sich saftige, fleischige Wildfang-Crevetten mit roter indischer Currysauce (Fr. 45.50) von hinreissender Qualität. Wie uns Küchenchef Marcel Bourquin später erklärte, entstehen alle Gerichte seiner Küche als Werk eines Teams, zu dem auch ein Mitarbeiter aus Sri Lanka zählt, der weiss, wie man mit welchen Gewürzen Wunder wahr werden lässt. Wenn Curry auf der Karte steht, kehren wir ins «Bürgli» zurück – trotz der für jüngere Jünger dieser Küche servierten Vordergrundmusik.